

Zur Speciesfrage von *Bombus*.

Ergänzung.

Zu dem pag. 321 ff. v. J. abgedruckten Referat eines von mir gehaltenen entomologischen Vortrages muss ich einige Bemerkungen hinzufügen, die bei einer zum grössten Theil aus Botanikern bestehenden Versammlung nicht nöthig waren, in einer entomologischen Fachschrift dagegen, der Kritik wegen, geboten sind.

Ueber *Bombus montanus* herrscht die grösste Verwirrung. Der Name rührt von Lepeletier her, welche Art er aber drunter beschrieben, lässt sich aus seiner kurzen Beschreibung nicht mit Sicherheit schliessen, da verschiedene Arten fast dieselbe Färbung liefern. Schon die von Gerstäcker unter *B. montanus* Lep. aus den Alpen erwähnte Hummel wurde von Kriechbaumer auf eine andere Art gedeutet und demgemäss mit einem neuen Namen *alticola* belegt. Ebenso wenig sind wir über den *B. montanus* Sichel klar, Radoszkoffsky vereinigt unter *montanus* Lep. sogar verschiedene Arten und giebt dem *montanus* Sichel einen neuen Namen, *B. Sichelii* Rad. Also eine heillose Verwirrung. Was den letzterwähnten *B. Sichelii* betrifft, so ist er entschieden eine Färbung des *lapidarius*, die in Ostsibirien und Kamschatka auftritt. Ich besitze von Herrn General von Radoszkoffsky selbst Exemplare aus Irkutsk und habe durch Untersuchung der ♂-Genitalien die Zusammengehörigkeit mit *lapidarius* ersehen. Auch Morawitz hat diese Ansicht. (Die russischen *Bombus*-Arten in der Sammlung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Petersburg 1881). Der genannte Autor zieht auch den *montanus* Gerst. (*alticola* Kriechb.) zu *lapidarius*; was ich jedoch unter *alticola* bekommen habe, waren immer nur Färbungen des *Rajellus*, namentlich erhielt ich sehr ausgeprägte Stücke durch Herrn Sagemehl aus Dorpat als *var. pallens*. Auch Morawitz ist geneigt, *alticola* mit *Rajellus* zu vereinigen. Was nun die wahrhaft prachtvolle Varietät des *Rajellus* aus dem Kaukasus betrifft, so erhielt ich sie durch Herrn v. Radoszkoffsky als *niveatus* Kriechb. sive *tunicatus* Smith, eine Form des *montanus* Lep. Ob nun freilich der in Palästina gefundene *niveatus* und der aus Indien und China beschriebene *tunicatus* mit dieser Varietät des *Rajellus* aus dem Kaukasus und Tjan-Schan identisch sind, weiss ich nicht. Morawitz schafft für das letztere Thier einen neuen charakteristischen Namen *B. incertus*. Das Exemplar, was ich besitze, kann ich, wie gesagt, nur als

Form des *Rajellus* auffassen. Die ♂, die am besten den Ausschlag geben könnten, sind noch nicht gefunden. — Es sind das böse, aber sehr fesselnde Studien. Wer freilich unter Entomologie weiter nichts versteht, als nur recht schnell einen lateinischen Namen herauszubekommen, der oft nur für das Tauschgeschäft massgebend ist, dem flössen sie ein Grauen ein. Wie ich aus verschiedenen Zuschriften ersehe, hat gerade die Gattung *Bombus*, trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, eine Reihe wahrhaft begeisterter Freunde gefunden. Es gebriert mir jetzt an Zeit, um noch auf verschiedene andere Punkte in dem Referat einzugehen. Weiteres darüber in meinem demnächst erscheinenden grösseren Werke: *Die Apiden Europa's*. Ich benutze hier gleich die Gelegenheit, um auf verschiedene Anfragen zu bemerken, dass ich meine Methode des Fangens und der Präparation bereits im 1. Hefte veröffentlichen werde. Es drängt mich um so mehr dazu, weil ich in den meisten der zahlreichen Sendungen eine saubere Präparation vermisst habe, und das Auge will doch den meisten Genuss an einer Sammlung haben. Eine tadellos hergerichtete Sammlung von *Bombus* in ihren bunten Pelzen erregt stets die grösste Bewunderung, weil es eben etwas Anderes ist als die gewohnten Käfer und Schmetterlinge, und nun bekommt man zuweilen Stücke zur Revision eingesandt, die aussehen, als wäre flüssiger Leim als Aufbewahrungs- oder Tödtungsmittel benutzt worden, und was für Arbeit haben mir die durch Cyankali verfarbten Nomaden gemacht! Gott weiss, wie viel neue Arten ein Walker oder Smith daraus gemacht hätten.

Dr. Schmiedeknecht.

~~~~~

#### Zur Lebensweise der *Lepisma saccharina* L.

Der Zuckergast wurde bisher für ein ziemlich harmloses Geschöpf gehalten: Leunis führt ihn in seiner Uebersicht der in Wohnungen schädlichen Insekten (*Synopsis des Thierreichs*, Seite 424) nicht einmal auf. Nach meinen Beobachtungen ist er jedoch viel schlimmer als sein Ruf und richtet manchen Schaden an, der freilich wegen der Schnelligkeit, mit welcher das Thier bei der geringsten Störung verschwindet, selten diesem zugeschrieben wird. Die *Lepisma* liebt die Feuchtigkeit und hält sich aus diesem Grunde in meiner Wohnung hauptsächlich in einigen in der Mauer befindlichen Wandschränken sowie in der Nähe der Fenster

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Schmiedeknecht Otto

Artikel/Article: [Zur Speciesfrage von Bombus.\(Ergänzung\) 21-22](#)